

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Lutz Brockmann
Große Str. 40
27283 Verden (Aller)

Fraktion im Rat der Stadt Verden

Johanna König
Andreasstr. 17
27283 Verden (Aller)
j.koenig@gruene-verden-allen.de
0170 9045346

Verden, den 26.02.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brockmann,
die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Zulässigkeit marktüblicher Photovoltaikanlagen in Standardfarben in der Verdener

Altstadt

Begründung:

Im Ausschuss für Stadtentwicklung am 07.09.2022 hat die Verwaltung in einer Mitteilung über ihre Haltung zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen auf Dächern im Geltungsbereich der „Örtlichen Bauvorschrift der Stadt Verden (Aller) über die bauliche Gestaltung der Altstadt“ informiert. Die Stadt beabsichtigt, auf Antrag Solar- und Photovoltaikanlagen in der Farbe des Daches zuzulassen. Entsprechend der allgemein üblichen Dacheindeckung können rot eingefärbte Solarmodule nach Prüfung des Einzelfalls zugelassen werden.

In der Praxis verhindert diese Auflage die Realisierung von Photovoltaikanlagen. Die Module sind ca. dreimal so teuer wie Module in Standardfarbe, zudem kaum am Markt verfügbar. Darüber hinaus ist die Energieaufnahme aus der Sonnenstrahlung reduziert, was einem wirtschaftlichen Betrieb entgegensteht und damit zu einem weiteren Verhinderungsinstrument wird.

§ 2 des Gesetzes für den Ausbau erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG 2023) regelt die besondere Bedeutung der erneuerbaren Energien. Danach liegen die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. Weiter heißt es: Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.

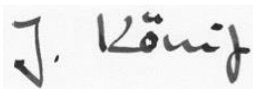
Dem überragenden öffentlichen Interesse der erneuerbaren Energien wird derzeit in der Stadt Verden durch die aktuelle Genehmigungspraxis im Umgang mit Photovoltaikanlagen im Bereich der Altstadt nicht entsprochen, weil die Belange des Denkmalschutzes in der Abwägung vorangestellt werden.

Grundsätzlich ist dem Denkmalschutz ein hoher Stellenwert einzuräumen, allerdings ist die optische Beeinflussung der Dachlandschaft nachrangig, schon allein deshalb, weil durch die engen Straßenverhältnisse der Blick auf die Dachlandschaft im Regelfall nicht möglich ist.

Der in der Anlage dargestellte Ausschnitt des Solaratlasses (<https://solaratlas.klever-klima.de/>) zeigt sehr gut die räumliche Enge der Altstadt, die auf der einen Seite zu einem riesengroßen Potenzial an Dachflächen im Vergleich zum angrenzenden Stadtgebiet führt, gleichzeitig die Uneinsehbarkeit der Dachflächen verdeutlicht.

Aus diesem Grund fordern wir eine untergeordnete Rolle des Denkmalschutzes, denn jede installierte Photovoltaikanlage leistet einen Baustein hin zur treibhausgasneutralen Energieversorgung. Deshalb sollten wir das große Potenzial der Dachflächen in der Verdener Altstadt nicht ungenutzt lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Johanna König
(Für die Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen)

Anlage:

Ausschnitt Solaratlas

